

Aus dem Instruktionkorps der Schweizer Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ausgewählt. Für ihn wird es nicht immer leicht sein, mit seiner Gruppe vor der Kamera als «Filmstar» zu amtierem, doch nach den Aussagen von Hansjörg Brügger scheint die «Gruppe Müller» als Hauptdarsteller in diesem Werk ideal zu sein.

In der ersten RS-Woche war der Drehort Herisau. Am 16. August trafen die Fernsehleute bei strömendem Regen in Buch (Nähe Erlen TG) ihre Gruppe wieder, bei einer letzten Rast auf dem 20-km-Marsch, der die Übung «Uranus» eröffnete. Die Übung fand ihre Fortsetzung mit einer Übersetzübung mit den Schlauchbooten und dem Bezug der Bunker im Güttingerwald. Mit diesem Film will das Fernsehen nicht nur den Ablauf einer Rekrutenschule aufzeichnen, sondern die Entwicklung und die Veränderungen innerhalb der «Gruppe Müller» zeigen. Und nicht zuletzt kann er auch einen Beitrag zur Diskussion über unsere jungen Leute in der Armee sein. FHH



Oberst i Gst Kurt Lipp bespricht mit dem Regisseur Hansjörg Brügger die Fernseharbeiten.
(Alle Bilder: Fritz Heinze, Herisau)

+

Schweizer Militärdelegation besuchte Finnland

Divisionär Josef Biedermann, Direktor des Bundesamtes für Übermittlungstruppen, weilte im September in Finnland. Der Besuch erfolgte auf Einladung des Inspektors des Fernmeldewesens der finnischen Verteidigungskräfte und diente u. a. der Information über das Fernmeldewesen der finnischen Streitkräfte sowie über zivile Kommunikationsnetze. PJ

+

Höhere Halteprämien für armetaugliche Trainpferde und Maultiere

Der Bundesrat erhöht auf den 1. Januar 1983 die jährlichen Halteprämien für armetaugliche Trainpferde und Maultiere von 500 auf 650 Franken. Allerdings unterliegt dieser Ansatz ebenfalls der allgemeinen 10-Prozent-Kürzung der Bundesbeiträge, so dass die auszunehmende neue Prämie 585 Franken betragen wird. PJ

+

Tag der offenen Tür bei der Grenadier-RS Isonne TI



Die Soldaten der Grenadier-Rekrutenschule in Isonne TI haben am 25. September 1982 im Rahmen des Tages der offenen Tür gezeigt, was sie schon können. Unser Bild entstand bei der Nahkampf-Demonstration. Keystone

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Korpskommandant Mabillard am Instruktoren-Sommermehrkampf:

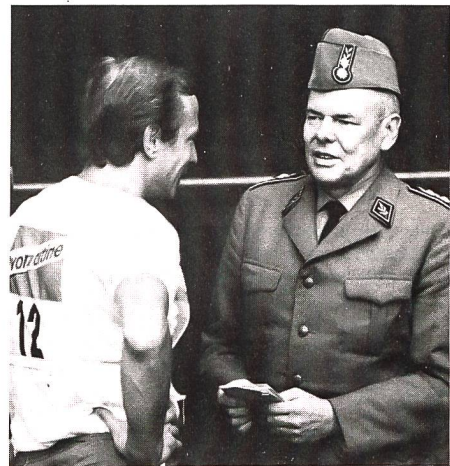
«Ihr seid die Vorbilder der Truppe...!»

Zum zweiten Mal rief dieses Jahr die Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit vom Stab der Gruppe für Ausbildung die hauptberuflichen Ausbilder aller Truppengattungen und Altersstufen zur (freiwilligen) Teilnahme an einem Instruktoren-Sommermehrkampf auf. Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Roger Mabillard, war den ganzen Tag als Beobachter auf dem Waffenplatz Brugg mit dabei.

Um es vorwegzunehmen: Die Beteiligung an diesem kameradschaftlich fairen Kräfteressen, das den Instruktoren Gelegenheit bieten soll, auf freiwilliger Basis Zeugnis ihrer körperlichen Fitness abzulegen, war mehr als nur mager. Gingen nämlich an der ersten Austragung dieses Sommermehrkampfes noch 159 Ausbilder an den Start, so fanden dieses Jahr nur gerade ihrer 76 den Weg nach Brugg, um sich im 25-Meter-Pistolenschiessen (auf Olympiascheiben), beim 4000-m-Geländelauf sowie im Schwimmen (100 m, in freiem Stil) respektive beim Hindernislauf (300 m, 12 Hindernisse) zu messen. Die erreichten Dreikampfergebnisse dokumentieren, dass die Idee nicht unangebracht ist, das Instruktionspersonal unserer Armee künftig zur Teilnahme an diesem sportlichen Kräfteressen dienstlich zu delegieren, denn bei einem militärischen Ausbilder soll nebst geistiger auch eine gewisse körperliche Fitness vorausgesetzt werden



Aufmerksame Beobachter während des 100-m-Schwimmens im Bruggener Schwimmbad: Korpskommandant Roger Mabillard (Ausbildungschef der Armee), Oberst Hans Hartmann (Chef der Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung) und Adj. Uof Viktor Bulgheroni (Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und Disziplinchef beim Schwimmen).



Divisionär René Gurtner im Gespräch mit einem «seiner» Leute.



Antreten zum Rangverlesen.



Händedruck des Ausbildungschefs für die Rangersten jeder Alterskategorie.



Das sind je die drei Erstplatzierten der vier Alterskategorien des Instruktor-Sommermehrkampfes 1982.
(Fotos: Arthur Dietiker, Brugg)



In Zusammenarbeit mit dem Artillerieverein führte der UOV Frauenfeld einen zweitägigen Instruktor-Kurs «Übermittlung» durch, zum Einsatz gelangte das SE 227 (Bild oben). Nebst der Gerätehandhabung standen Grundsätze der elektronischen Kriegführung, die Sprachregeln, die Funkbereitschaftsgrade und der Gebrauch der Verschleierungslisten auf dem Programm.

In einem praktischen Teil, angelegt in der reizvollen Umgebung Oberherthen-Rüti-Hub wurde das vom Übungsleiter Lt Heinz Deutsch vermittelte Wissen in die Praxis umgesetzt.

KUOV Zürich-Schaffhausen

Als jüngste Verbandssektion feierte der UOV Reiat am 4. September sein 25jähriges Bestehen. Vielen der interessierten SUOV-Mitglieder wird das Einzugsgebiet dieser kleinen Sektion unbekannt sein, nicht aber dessen Namen, steht er doch bei militärsportlichen Anlässen gleich welcher Art meistens zuoberst auf den diversen Ranglisten. Zum Einzugsgebiet dieser Sektion: es liegt nordöstlich von Schaffhausen mit Thayngen als Hauptort. Die erste Versammlung dieser Sektion wurde vom damaligen Thaynger Gemeindepräsidenten, dem heutigen Schaffhauser Militärdirektor, Bernhard Stamm geleitet. Mit von der Partie war auch das heutige SUOV-Ehrenmitglied Oberst Willy Duppenhaler, wen wundert's, dass bei so prominenter «Geburtshilfe» eine so erfreuliche Sektion entstand. Die Jubiläumsfeier wurde umrahmt von einem zivilen und militärischen Wettkampf und der Weihe des ersten Banners.

Bernerischer Kantonalverband

Umrahmt vom Spiel der Inf RS 203 und in Anwesenheit prominenter Gäste aus Behörden und Armee, an der Spitze Reg Rat und Militärdirektor Peter Schmid, (Bern), konnten die diversen Standarten an die Gewinner des 23. Berner 2-Tage-Marsches abgegeben werden. Es wurden ausgezeichnet:

Standarte für Bat und Abt	
Füs Bat 55	23 Teilnehmer
SUOV Standarten für Schulen	
Genie RS 56/82	138 Teilnehmer
Rdf RS 26/12	85 Teilnehmer
Standarte Pol Dir Bern	
KaPo Bern	20 Teilnehmer
SUOV Standarte mit Vereine	
Wehrsportgruppe Schwyz	28 Teilnehmer
SUOV Standarte Jugendgruppen	
Kadettenkorps Thun	63 Teilnehmer
Standarte Oberzoldirektion	
Gzw Korps VI Genf	14 Teilnehmer
Standarte EMD für Jungschütz.	
Jungsch Stammatal	25 Teilnehmer

Ein besonderer Dank an die im Berner Rathaus versammelten Gäste richtete Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV, an die Organisationssektion, den UOV der Stadt Bern, die mit 800 Funktionären diesen Anlass zum 23. Mal fraktionslos durchführten.

HUH

dürfen. Der unter dem Kommando vom neuen Chef der Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung, Oberst Hans Hartmann, gestandene Dreikampf sah folgende Kategorien-Sieger: Auszug: Adj Uof Georges Stalder (Waffenplatz Frauenfeld) vor Adj Uof Pierre Moulin (Wfpl Chamblon) und Adj Uof Stefan Schaller (Genf). Landwehr: Adj Uof Martin Bucheli (Wfpl Bremgarten) vor Adj Uof Rino Küng (Chur) und Adj Uof Hans Keller (Thun). Landsturm: Adj Uof Jörg Beck (Wfpl Bern) vor Adj Uof Walter Michel (Thun) und Adj Uof Carl Nauli (Chur). Senioren: Adj Uof Roland Berger (Wfpl Walenstadt) vor Adj Uof Willi Battaglia (Walenstadt) und Adj Uof Paul Steltzlen (Thun).

Beim Rangverlesen dankte Korpskommandant Roger Mabillard den Teilnehmern des zweiten Instruktor-Sommermehrkampfes für ihren Einsatz, wies darauf hin, dass die Ausbilder die Vorbilder der Truppe sind, und bemängelte, dass nicht mehr davon nach Brugg gekommen sind. Als Gäste anwesend waren nebst dem Ausbildungschef der Armee auch Divisionär René Gurtner, Waffenchef der Flieger- und Flabtruppen, sowie der neue Waffenchef der Luftschutztruppen, Brigadier René Ziegler. ADB

von Sektion, aber auch allen Wettkämpfern, die mit ihrer Teilnahme die Ernsthaftigkeit ihres Engagements erneut unter Beweis gestellt hätten.

In einer Sitzung hat der Kantonalvorstand der zukünftigen Planung grosse Beachtung beigemessen. So sind einige Posten der Verbandsleitung neu zu besetzen. Zu einem Vortrag von Div Gustav Däniker werden alle befreundeten militärischen Verbände der Region eingeladen.

Solothurn

«Überleben heisst die Devise», unter diesem Motto und unter Führung von Hptm René Wernli vereinigten sich die Sektionen von Olten, Schönenwerd und Gäu zu einer gemeinsamen Kaderübung. Zur Einführung über Sinn und Zweck einer Überlebensübung wurde den Teilnehmern eine Tonbildschau sowie ein Film gezeigt. Mit theoretischen Grundkenntnissen ausgerüstet, ging's nun hinaus in die Nacht, wo ein Aufgabekatalog grösseren Ausmasses der Lösung in der Praxis harpte. Aus der vielfältigen Auslegungsart dieser vorgeschriebenen SUOV-Kaderübung behandelten die Solothurner Unteroffiziere die Gebiete: Standortbestimmung in unbekanntem Gelände, Biwakbau, Kochstellenbau und Notverpflegung, Flussverschiebungen und Herstellung von Molotow-Cocktails. Die ganze Übung dauerte 22 Stunden.

Basel-Land

Aus terminlichen Gründen müssen die Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage (NUT) vom 10./12. Juni auf den 23./25. September verschoben werden. Ein Vereinswettschiessen, stehend im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums ihres Kantons in der Eidgenossenschaft vereinigte die Basellandschäftler Unteroffiziere in der Schiessanlage Zuzgen. Die Kranzquote beim Gewehrschiessen lag bei 38,4%, die Pistolenschützen mussten sich mit 35,7% zufriedengeben.

Thurgauer Kantonalverband

Als Abwechslung im Arbeitsprogramm des UOV Untersee und Rhein fand ein Spielturnier für Mitglieder und Familienangehörige statt. In und um Liebfeld kämpften gross und klein in sieben «Spiel ohne Grenzen»-Disziplinen mit Freude und Einsatz um Siegeslorbeeren.

NEUES AUS DEM SUOV

Aus den Kantonalverbänden

Verband Solothurnische Unteroffiziersvereine

In Verbindung mit dem 25jährigen Bestehen des UOV Bucheggberg und Umgebung, seine Gründung erfolgte aus Anlass der Ereignisse des Ungarn-Aufstandes, führte diese Sektion den traditionellen Jura-Patrouillenlauf durch. Vor einer grossen Zahl Gäste aus dem zivilen wie militärischen Bereich hielt Div Friedrich Suter, Kdt Mech Div 4, die Jubiläumsansprache. Seinen Hauptakzent setzte er auf die Vorzüge des Milizsystems als natürliche Verbindung von Armee und Volk. Besondere Anerkennung und Dank galt der akti-